

# Neue Ideen braucht das Land

## Pfiffige Konzepte für IHK-Schulpreis entwickelt

### Sponsoring-Partner für 175-jähriges IHK-Jubiläum gesucht

Die Niederrheinische IHK feiert im nächsten Jahr ihr 175-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass sucht die IHK Sponsoring-Partner, die sich an der Gestaltung der Feierlichkeiten finanziell beteiligen möchten. Höhepunkt der Festivitäten ist ein Zukunftskongress am 22. März im Duisburger Theater am Marienort, der unter Beteiligung prominenter Gastredner die wirtschaftlichen Perspektiven der Region Niederrhein ins Blickfeld nimmt. Weitere Aktivitäten werden ein Tourismus-Kongress im Kreis Kleve sowie eine im Kreis Wesel stattfindende Ehrung der besten Auszubildenden des gesamten IHK-Bezirks sein.

Unternehmen, die sich als Sponsoring-Partner finanziell am IHK-Jubiläum beteiligen möchten, wenden sich bitte an:

Jörg Sinnig, Telefon 0203 2821-306, E-Mail [sinnig@niederrhein.ihk.de](mailto:sinnig@niederrhein.ihk.de)

### IHK-Messeservice Kartenvorverkauf im Service-Center

Das Service-Center der Niederrheinischen IHK in Duisburg, Mercatorstraße 22-24, hält regelmäßig Eintrittskarten für die großen deutschen Messeplätze Frankfurt und Hannover bereit.

Die Tageskarte für die „Tendence lifestyle“ in Frankfurt (26. – 30. 08. 2005) kostet im Vorverkauf 19,- Euro und die Dauerkarte 40,- Euro.

**Weitere Informationen**  
im IHK-Service-Center:  
Telefon 0203 2821-324  
(Marie-Theres Simon).

Tolle Konzepte für den Wettbewerb um den IHK-Schulpreis, den die Niederrheinische IHK in diesem Jahr zum vierten Mal ausschreibt, haben Schüler aus der gesamten Region Niederrhein entwickelt. Am 30. Oktober wird der Sieger prämiert. „Thema Wirtschaft“ stellt einige gelungene Projekte im Vorfeld der Veranstaltung vor.

### Hamborner Gymnasiasten stellen Datenbank mit Praktikumsplätzen zur Verfügung

Unternehmergeist beweisen derzeit zwei Schüler des Bischöflichen Abtei-Gymnasiums in Duisburg-Hamborn, Dominik Plötz und Christoph Schachheim. Ihre Idee war es, anderen Schülern kostenlos eine Datenbank mit Praktikumsstellen zur Verfügung zu stellen. Nachdem sie mit ihrem Projekt beim letztjährigen Schulpreiswettbewerb nominiert worden waren, hätten sie sich eigentlich auf ihren Lorbeeren ausruhen können. Doch stattdessen ließen sie nicht locker und machten weiter. Über 50 Praktikumsstellen im Duisburger Norden sind aktuell abrufbar ([www.praktika-seminare.de](http://www.praktika-seminare.de)). Weil die beiden „Jungmanager“ wissen, dass Wirtschaft sich von erwirtschafteten ableitet, lassen sie zur Aufstockung des Taschengelds sechs Werbeaner über ihre Seiten laufen.

### Hünxer Gesamtschüler kommen Autopanzen auf die Spur

Wer kennt das nicht? Das Auto ist nicht gewartet und schon gibt's mit dem Wagen eine Panne. Fein heraus sind da jene, die sich mit ihrem Auto etwas auskennen. Diese Überlegung hatten sechs Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Hünxe. Sie sind zwar erst in Klasse 7, nichtsdestotrotz möchten sie sich auf die spätere Zeit mit Führerschein und Auto vorbereiten. Dank Unterstützung des Hünxener Autohauses Zimmer lernten sie, wie man ungewohnten Geräuschen auf die Spur kommt, woran es liegen kann, dass der Motor nicht anspringt und dass man ab und an nach Reifen, Öl, Schläuchen und Antriebsriemen schauen sollte. Lehrerin Heike Ventur, die die Arbeit auf schulischer Seite betreut, unterstreicht: „Das Projekt soll das Berufsspektrum von Mädchen über die typisch weiblichen Arbeitsfelder hinaus erweitern und somit einen wichtigen Schritt in Richtung Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt darstellen.“ ([www.renault-zimmer.de](http://www.renault-zimmer.de))

### Leibniz-Gesamtschüler erstellen Unterrichtsmaterial für Grundschullehrer

„Der Einstieg in das Fach ‚Chemie‘ in Klasse 7 kommt zu spät, der Funke der Begeisterung muss früher überspringen“, sagt Chemielehrerin Silke Krämer. Deshalb sollten



Die Autowelt von unten entdecken: Schüler der Gesamtschule Hünxe mit Herbert Zimmer (2. v. l.) und Anika Zimmer vom gleichnamigen Renault-Autohaus (2. v. r.)

Foto: Gerhard Seybert

Grundschullehrer dank entsprechender Schulung in der Lage sein, kindgerechte chemische Experimente durchzuführen, in die die Grundschüler explizit mit einbezogen werden können. Erarbeitet haben Schüler der Leibniz-Gesamtschule in Duisburg-Hamborn (Klasse 10a + 10c) deshalb Unterrichtsmaterial für Grundschullehrer: ungefährliche Experimente mit Brausepulver, deren geheimnisvolle Namen, wie „Brausevulkan“ oder „Schlange des Pha-

rao“, die Begeisterung bei den Kids wecken sollen. Abschließende fachliche Tipps erhielt das Team dank des über die IHK-Initiative Schule – Wirtschaft (ISW) vermittelten Kontakts zur ThyssenKrupp Stahl AG und Projektkoordinator Dr. Alfons Essing. Da bei dem Projekt aber nicht nur anspruchsvolle naturwissenschaftliche Aspekte, sondern auch die professionelle Darbietung im Vordergrund stehen, sponserte ISW im Vorfeld ein vierstündiges

Seminar unter dem Titel ‚Gekonnt Moderieren und Präsentieren‘. ■

#### Weitere Informationen

zum Schulpreis-Wettbewerb der Niederrheinischen IHK gibt die Koordinatorin der Initiative Schule – Wirtschaft: Béatrice Delassalle-Wischert, Telefon 0203 2821-442, E-Mail [delassalle@niederrhein.ihk.de](mailto:delassalle@niederrhein.ihk.de)

## Ausbilden jetzt: Niederrhein!

270 zusätzliche Lehrstellen über erfolgreiche Projektarbeit eingeworben



IHK-Präsident Dr. Ulrich F. Kleier bei seiner Begrüßungsansprache. Foto: Ullrich Sorbe

„Durch unsere erfolgreiche Projektarbeit konnten bereits über 270 zusätzliche Lehrstellen eingeworben werden – davon allein 145 im Bezirk der Niederrheinischen IHK“, lobte Dr. Ulrich F. Kleier, Präsident der Niederrheinischen IHK, in seiner Begrüßungsansprache die Bilanz der Initiative „Ausbilden jetzt: Niederrhein!“.

Wie schon im vergangenen Jahr hatten die Projekt-Verantwortlichen der Niederrheinischen IHK gemeinsam mit den beteiligten IHKs Düsseldorf und Mittlerer Niederrhein zur Konferenz in die Rhein Ruhr-Metropole Duisburg eingeladen, um Bilanz zu ziehen. Zu Gast waren rund 200 Akteure der Berufsbildung aus Betrieben, Schulen und Verbänden. Durch die Veranstaltung führte die WDR-Moderatorin Beate Kowollik.

Seit 18 Monaten arbeiten die IHKs mit drei Mitarbeiterinnen an drei Standorten an der Verbesserung der Lehrstellensituation. Pünktlich zur Verlängerung der Laufzeit des Projektes auf weitere 18 Monate wurde konstruktiv rund um das Thema Ausbildung diskutiert. Konkret standen Fragen zum Thema „Zukunft der dualen Ausbildung“ im Zeichen des demographischen Wandels auf der Agenda. Dabei wurde in einem Vortrag von Prof. Dr. Winfried Hamel von der Universität Düsseldorf deutlich, dass es schon in fünf Jahren vorbei sein wird mit der „Lehrlingsschwemme“. Dann nämlich machen sich die rück-

läufigen Geburtenzahlen bemerkbar und es wird für Firmen immer schwieriger, passenden Nachwuchs für die Ausbildung zu finden. Spätestens dann müsse sich jeder Betrieb etwas Pfliffiges einfallen lassen, um überhaupt noch Bewerbungen für Ausbildungsstellen zu erhalten. ■

#### Fragen zur Erstausbildung

Haben Sie Fragen zur Erstausbildung? Sind Sie unsicher, ob Sie die Voraussetzungen erfüllen? Brauchen Sie eine Begleitung für die erste Phase? Dann rufen Sie an: Projekt „Ausbilden jetzt: Niederrhein!“, Ansprechpartnerin Anja Milewski, Telefon 0203 2821-237.

#### Weitere Informationen

zur Arbeit des Projektes finden Interessenten auf der Internetseite [www.ausbilden-jetzt.de](http://www.ausbilden-jetzt.de).